

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Institut für Erziehungswissenschaft,
Schlosswender Str. 1, 30159 Hannover

Philosophische Fakultät
Institut für
Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Andreas Wernet
Geschäftsführender Leiter

Informationen zum Allgemeinen Schulpraktikum

Sommersemester 2014

Tel. +49 511 762-17353
Fax +49 511 762-5610
andreas.wernet@iew.phil.
uni-hannover.de

30.04.2014

Liebe Studierende,

mit dem Sommersemester 2014 findet eine Neugestaltung des Allgemeinen Schulpraktikums statt. An die Stelle des bisherigen Vorbereitungsseminars (2 SWS) treten nun ein Vorbereitungs- und ein Nachbereitungsseminar (je 1 SWS). Mit diesem neuen Konzept verbinden wir das Ziel einer Intensivierung der Vermittlung von theoretischen und praktischen Bezügen, die für Sie innerhalb der Praktikumsphase relevant sind.

Im Rahmen des *Vorbereitungsseminars* soll den handlungs- und erfahrungsbasierten Ansprüchen an das Praktikum Rechnung getragen werden. Im Mittelpunkt steht die Reflexion der pädagogischen Praxis aus der Perspektive der alltäglichen Anforderungen und Problemdimensionen im beruflichen Handeln. Über eine derartige Sensibilisierung für das interaktive Geschehen im Unterricht kann auch der für die Beobachtungen im Praktikum notwendige Aufmerksamkeitshorizont hergestellt werden. Im Zentrum des *Praktikums*, das nach wie vor 4 Wochen umfasst, steht dann das Beobachten und Protokollieren schulischer Interaktion (s.u.). Aus handlungsentlasteter Perspektive können die Geschehnisse zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen im Unterricht in neuem Licht erscheinen. Die Protokolle ermöglichen eine Reflexion schulischer Interaktion, die unabhängig von der (vergangenen) eigenen Schülerposition und der (zukünftigen) Lehrerposition zu einem erweiterten Verständnis der im Unterricht ablaufenden Prozesse und Dynamiken führen. Das *Nachbereitungsseminar* dient dann der handlungsentlasteten Interpretation und Analyse der von Ihnen im Praktikum erhobenen Protokolle. Hier können die Praktikumserfahrungen aus einer kritisch-distanzierten Perspektive analysiert und so vertiefend reflektiert werden.

Zur Organisation der Vor- und Nachbereitungsseminare

Der Seminarzyklus von Vor- und Nachbereitungsseminaren erstreckt sich über zwei Semester. Bitte achten Sie deshalb darauf, dass Sie das Vorbereitungsseminar spätestens im 5. Fachsemester besuchen. Sowohl Vor- als auch Nachbereitungsseminare werden in jedem Semester angeboten.

Da schon in dem Seminar „Schule und Unterricht“ Grundlagen für die Protokollierung und Interpretation schulischer Interaktion thematisiert werden, sollte dieses Seminar vor den ASP-

Besucheradresse:
Schlosswender Str. 1
30159 Hannover

Zentrale:
Tel.+49 511 762 0
Fax +49 511 762 3456
www.uni-hannover.de

Seminaren besucht werden, spätestens jedoch parallel zum Vorbereitungsseminar.

Sowohl das Vor- als auch das Nachbereitungsseminar umfasst 7 Sitzungen (= 1 SWS). Diese Sitzungen können nacheinander in der ersten oder zweiten Hälfte des Semesters angeboten werden oder im zweiwöchentlichen Rhythmus. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie im kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Wenn Sie das Nachbereitungsseminar in Ihrem letzten Studiensemester belegen, wählen Sie bitte im Interesse einer rechtzeitigen Verbuchung der Leistung im Akademischen Prüfungsamt ein Seminar aus, das in der ersten Hälfte des Semesters stattfindet.

Praktikumsbericht als Portfolio

Der Praktikumsbericht ist als Portfolio abzugeben. Dieses Portfolio enthält drei Teile:

1. Im Anschluss an das Praktikum ist ein Bericht an die Dozent*innen des Vorbereitungsseminars abzugeben, der entsprechend der Vorgaben des Vorbereitungsseminars die Erfahrungen und Beobachtungen während des Praktikums enthält.

2. Während des Praktikums ist eine Sammlung von Protokollen anzufertigen:

- 6 wörtliche Mitschriften schulischer Interaktion
- eine detaillierte Szenenbeschreibung
- eine Fotografie

Diese Sammlung dient dem Nachbereitungsseminar als Arbeitsgrundlage. Sie ist den Dozent*innen des Nachbereitungsseminars zu Beginn des Semesters abzugeben.

3. Während bzw. nach dem Nachbereitungsseminar ist eine thematisch fokussierte Ausarbeitung anzufertigen, die aus einer Interpretation ausgewählter Protokolle besteht. Sie ist bei den Dozent*innen des Nachbereitungsseminars abzugeben.

Auf der Grundlage der Praktikumsbescheinigung durch die Praktikumschule und des vollständig vorliegenden Portfolios wird dann die Studienleistung zum ASP-Modul bescheinigt.

Zu den im Praktikum zu erstellenden Unterrichtsprotokollen

Die für den zweiten Teil des Portfolios zu erstellenden Interaktionsprotokolle bestehen aus wörtlichen Mitschriften unterrichtlicher Interaktion.

Ausgewählte Protokolle werden in unserer Online-Plattform *Kasus* (<http://www.kasus.uni-hannover.de>) eingepflegt. Auf dieser Plattform, auf die die *kasuistische* erziehungswissenschaftliche Lehrerbildung sowohl im FÜBA als auch im M.Ed.LG regelmäßig zurückgreift, können Sie sich einen Einblick über das Format der Protokolle und Anregungen zur thematischen Orientierung der Protokolle verschaffen. Dort finden Sie auch Literaturempfehlungen zur Beobachtung und Protokollierung von Unterricht.

Wir wünschen Ihnen ein aufschlussreiches, irritierendes und inspirierendes Praktikum,

Im Namen aller Dozentinnen und Dozenten,
Ihr Andreas Wernet